

Bundesverband der Gießerei-Industrie

10 Jahre Hansaallee



10 Jahre Hansaallee

Restrukturierung im BDG

mit einer soliden Basis: die Ergebnisse eines laufenden Strategie- und Change-Prozesses sowie der Mitgliederbefragung, die schon 2016 stattgefunden hatte. Nach der Fusion der Verbände von Eisen- und Stahl sowie Nichteisenmetallgießern zum Bundesverband der Gießerei-Industrie wurde ab 2015 herausgearbeitet, welches Ziel BDG-Service, VDG, VDG-Akademie und FVG im Kern zusammenhält. Die Mitgliederbefragung, eine Ressourcenanalyse, die Reform der Beitragsordnung und die Vermietung der leerstehenden Flächen wurde sofort angegangen. Die neue Struktur sah neben Verwaltung, Wirtschaft sowie Technik und Innovation erstmals auch eine Zuständigkeit für Mitgliederfragen vor. Sie trug damit der Mitgliederbefragung Rechnung, die neben Fachkompetenz das Networking als Kernaufgabe des Verbands ergab. Am 23.6.2017 stimmte die Mitgliederversammlung der neuen Beitragsordnung einmütig zu. Vielleicht erstes Ergebnis des neuen BDG-Leitbilds, das sich transparentes, faires, rechtssicheres und agiles Handeln nach innen und außen auf die Fahnen geschrieben hat. Der Verband versteht sich heute als Wirtschafts- und Technikverband sowie als erster Ansprechpartner für Branche, Politik, Wirtschaft und Gesellschaft in puncto Gießerei und Guss. Die Angebote und Leistungen des Verbands folgen diesem Selbstverständnis. Wirken in die Branche hinein durch branchenbezogene Beratung und Wissensvermittlung von spezifischen Informationen und zu Unternehmensführung und Metathemen. Wirken für die Branche nach außen als willensstarke vernetzte Interessenvertretung in allen gießereispezifischen Angelegenheiten. Und das disziplinübergreifend, umfassend und für unsere Mitglieder kosteneffizient. Juristen, Journalisten, Ingenieure und Wirtschaftsexperten arbeiten zusammen an einem Projekt. Viele der Einzelereignisse aus dem Zeitstrahl sind Folge dieses Change-Prozesses: die Umfirmierung der IfG zur BDG-Service im Februar 2016 oder die Liquidation des Gießerei-Verlages und Zusammenarbeit mit DVS-Media zum Beispiel. Das Resultat war nichts weniger als ein neues Leitbild und ein neues Business Modell, alles einem Ziel untergeordnet: **Wir schaffen Raum zum Gießen.**



Das HDGI wird eingeweiht. Am 12.9.2014 war es nach gut eineinhalb Jahren Bauzeit soweit. Im neuen Verbandssitz in der Hansaallee finden sich BDG, VDG-Akademie und Technikum unter einem Dach. Zur feierlichen Einweihung kamen außer Gießereiprominenz auch der damalige Düsseldorfer Bürgermeister Karen-Jungen und der damalige BDI-Präsident Ulrich Grillo. Die Mitarbeiter hatten das neue Gebäude schon am 30.4.2014 bezogen.



Ab dem 1.1.2018 stellte sich die BDG-Hauptgeschäftsführung neu auf. Max Schumacher wird alleiniger Hauptgeschäftsführung und treibt die Restrukturierung des Verbands weiter voran. Eine wesentliche Neuerung ist die Mitgliederstelle des Verbands.



EEG 2017 In puncto EEG-Umlage konnte der BDG das Schlimmste verhindern. Aufgrund einer BDG-Umfrage mit über 70 Rückfragen ergab sich eine fundierte Datenlage, die zusammen mit dem Druck durch Wahlkreisabgeordnete, die von Mitgliedern angesprochen wurden, zum Erfolg führte. Nebeneffekt: Für die Politik wurde der BDG so zum gefragten, weil kenntnisreichen Ansprechpartner, nicht nur in puncto Gießerei-Industrie, sondern auch in puncto Mittelstand.

27.5.2021 Clemens Küpper, Geschäftsführer bei der Eisengiesserei Baumgarte, wurde auf der 12. Ordentlichen BDG-Mitgliederversammlung zum Präsidenten des BDG gewählt.

2019 Audit kartellrechtliche Compliance erfolgreich durchlaufen. Keineswegs trivial, berührt das doch den Kern der Verbandsarbeit, wie der BDG sie versteht: Interessensvertretung und Forum für Erfahrungsaustausch zu sein. Letzteres impliziert die Erstellung und Veröffentlichung von Kennzahlen und Konjunkturdaten, aber ohne dass es den Wettbewerb zwischen Gießereien einschränkt. Die BDG-Richtlinie Kartellrecht standardisiert das Vorgehen, Download über den Mitgliederbereich. Compliance-Beauftragter im BDG: Dr. Christian Schimansky.

Von 2016 bis 2022 führte der BDG mit seinen Partnern zwei DBU-Projekte zum Einsatz von Gießerei-Altsanden in der Glasindustrie durch. Sie zeigten, dass bestimmte Altsande für die Herstellung von braunem und grünem Behälterglas einsetzbar sind, und dass diese Art der Verwertung wirtschaftlich realisierbar und rentabel sein kann. Zudem wird damit ein innovativer, über die Branchengrenze hinaus wirksamer Beitrag zur Circular Economy geleistet.

Nachjustieren Im Februar 2020 traf sich das BDG-Präsidium in Köln und formulierte seine Vision für die Branche, bevor Corona Präsenzveranstaltungen unmöglich machte. Wie wird die Branche zukunftsfähig, ökologisch, sozial und ökonomisch? Wie wird der Standort Deutschland für die Gießerei-Industrie langfristig gesichert? Das Zukunftsprogramm wird beschlossen. Bis es 2023 endete, starteten in seinem Rahmen viele Einzelprojekte, so InnoGuss, Perspektive Guss oder der Zukunftstag.

Mai 2018
Ralf Gorski
Geschäftsführer
der BDG-Service

Juni 2018
geht das Publishing-Geschäft auf DVS-Media über; parallel Liquidierung des Gießerei-Verlags

5.-7.6.2018
1. CastForge, Stuttgart

2019
150 Jahre Zusammenschluss Deutschlands Gießereien zum VDE

2019
BDG passiert Audit Kartellrecht

April 2019
KaWaGi
(bis Sept. 2022)

25.-29.6. 2019
GIFA/NEWCAST

14.-16.1.2020
EUROGUSS mit Druckgusstag in Nürnberg

Feb. 2020
BDG-Präsidium formuliert in Köln seine Vision für die Branche; Start des Zukunftsprogramms

29.3.2019
Großbritannien verlässt EU (Brexit)

25.-28.6.2019
Kick-off meeting BREF-Revision, Sevilla

9.10.2019
Klimaschutzgesetz: Ziel bis 2050 klimaneutral

Ende 2019
EU-Green Deal: Klimaneutralität bis 2050

Mai 2018
Greta Thunberg beginnt sich für Klimaschutz einzusetzen; Beginn der Schulstreiks Fridays for Future

20.9.2019
BEHG passiert Bundestag und Bundesrat (Klimaschutzprogramm 2030)

28.11.2019
EU-Parlament proklamiert Klimanotstand

27./28.1.2020
Erster Corona-Fall in Deutschland

Präsenz – Messen und Veranstaltungen Der BDG engagiert sich regelmäßig auf Messen oder organisiert selbst Veranstaltungen. Dabei ist er für die Messen ein verlässlicher Partner und repräsentiert die deutsche Gießerei-Industrie auf internationalem Parkett. So auf der GIFA in Düsseldorf mit eigenem Stand, Vortragsforen und Ausstellungen, auf der EUROGUSS, auf der dann auch der Druckgusstag des VDD abgehalten wird, und seit kurzem auch auf der CastForge, die sich für die Gießerverbände in Europa zu einer weiteren Plattform gemausert hat. Eigene Veranstaltungen schneidet der BDG punktgenau zu. So schwor die Große Gießereitechnische Tagung in Salzburg die Gieger des DACH-Raums u.a. auf eine erfolgreiche Zukunft ein, mit den Vorträgen und Workshops der Fachverbandstagungen vernetzt der Verband die Gieger und ist selbst nah an seinen Mitgliedern und mit dem Zukunftstag vernetzt er bewusst Branche mit Politik und Gesellschaft.



Zukunftstag Die Idee hinter dem neuen Format: Aktuelle Metathemen werden mit branchenfremden Experten diskutiert. Das hilft, über den Tellerrand zu gucken und erhöht die Sichtbarkeit gegenüber Stakeholdern außerhalb der Branche. Der erste Zukunftstag am 29.6.2021 fiel ausgerechnet in die Coronakrise und war auch als digitale Ausgabe dennoch mehr als erfolgreich. Jetzt folgt nach der zweiten in 2022 schon die dritte Auflage. Ein Feature aus der Coronazeit wurde beibehalten: Die digitale Teilnahme ist weiterhin unbegrenzt möglich, auch wenn die Präsenzteilnahme vor Ort in Düsseldorf begrenzt ist.

Roadmap Mit der Roadmap Treibhausgasneutralität der Gießerei-Industrie weist der Verband der Branche Wege zur Treibhausgasneutralität auf. Aber die Roadmap hat viele Empfänger. Botschaft an die Politik: Die Branche wird treibhausgasneutral – aber nur mit den richtigen politischen Rahmenbedingungen. Botschaft an die Gesellschaft: Ohne Guss keine klimaneutrale Zukunft. Botschaft an Kunden und Investoren: Die Branche bleibt Garant für Wettbewerbsfähigkeit, Lieferkettensicherheit und Innovation. Unterzeichnung des NRW-Industriepakts für Klimaneutralität und Wettbewerbsfähigkeit war am 15.2.2022, das Projekt InnoGuss und CO₂-Leitfaden gingen dem Projekt voraus. Kick-off war am 19.2.2024 in der Hansaallee.

Corona

Disruptives Ereignis mit Langzeitfolgen. 2020 erreichte das Virus Deutschland. Der BDG führte ab März Mitgliederbefragungen durch. Mit großer Resonanz, so dass der Verband über Lage und Befürchtungen seiner Mitglieder und der Branche jederzeit informiert war und ihr Orientierung geben konnte. Auch Politik, Behörden und Gewerkschaften konnten ihre Maßnahmen auf diese Fakten abstimmen. In der Krisensituation zahlte sich aus, dass der BDG gut vernetzt ist. Seine eigenen Aktionen, wie z.B. die erfolgreiche Forderung an den Arbeitsminister nach Verlängerung der Kurzarbeiterregelung, wurden u.a. durch die Kontakte des BDI verstärkt, der vorher Forderungen aus den Mitgliedsunternehmen eingeholt hatte. Die Kontakte der ArGeZ, der WV Metalle, GDA, GDB und dem VDA taten ein Übriges. Der BDG hat außerdem seine digitalen Tools und Kanäle wie LinkedIn, Teams und die Webseite ausgebaut. Vor allem in Kombination mit den lange gewachsenen guten Kontakten der BDG-Mitarbeiter zu den Mitgliedern zahlte sich das aus. Informationen über Hilfen, Regelungen in den Bundesländern wurden schnell verbreitet und über Teams zentral gesammelt. Wichtiges Tool: die Corona-Notfallkoffer, in denen Informationen unmittelbar und komprimiert weitergeleitet wurden. Ein Konzept, das auch nach Corona beibehalten werden wird. Die Arbeitswelt hat das Virus dauerhaft verändert. Statt Dienstreisen gab es digitale Meetings, statt Büro Homeoffice, auch ganze Veranstaltungen und Seminare wichen auf den virtuellen Raum aus. Das Webinar war geboren.

2020 bis 2023

BDG Zukunftsprogramm mit Einzelprojekten wie InnoGuss, Perspektive Guss, Zukunftstag

10.–13.3.2020
BDG-Mitgliederbefragung, weitere BDG-Mitgliederbefragungen folgen, BDG-Notfallkoffer

Februar 2020
Reisebeschränkungen und Einschränkungen des öffentlichen Lebens, Lieferkettenprobleme und Rohstoffkrise

9.4.2020
Digitale BDG-Podiumsdiskussion, drei weitere Webinare im April, Mai und Juni

3.11.2020
Digitaler Workshop BDG und dena zur Einsparung von Energie und CO₂

28.12.2020
Liquidation des Verbands Deutscher Glockengießereien (G.D.M.)

Ab Ende 2020
Halbleiter-Krise stört Lieferketten der Autoindustrie noch bis in 2024 hinein

3.6.2020
Konjunktur- und Krisenbewältigungsprogramm der Bundesregierung

2021
CO₂-Leitfaden zur Ermittlung des CO₂-Fußabdrucks

2021
BDG ruft Gießereien zur Datenlieferung auf; Ende April 2022 Fristende für den Antrag auf Carbon-Leakage-Schutz

2021
Start des Projekts InnoGuss

Anfang 2021
Nachdem sich die Energiekosten und die Kosten für Einsatzstoffe zu Beginn zunächst normalisiert hatten setzt eine Rohstoffrally ein

2021
EEG 2021; ab Ende 2020 galoppierende Strompreise

27.5.2021
Clemens Küpper neuer BDG-Präsident

27.5.2021
BDG Studie Guss 2035

29.6.2021
Digitaler BDG-Zukunftstag, Düsseldorf

1.1.2021
Übergang der VDG-Akademie zur BDG-Service

1.1.2021
BEHG: Upstream-Emissionshandel; CO₂ ist mit einem nationalen Preis versehen, nationaler Sonderweg Brennstoff-Emissionshandel

Ende Juni 2021
Änderungen an den BECV, Brennstoff-Emissionshandel-Carbon-Leakage-Verordnung

16.9.2021
Dr. Schimansky vor dem Umweltausschuss des Bundestages: Forderung der Ex-ante-Freistellung des produzierenden Gewerbes im Gesetzesentwurf zur Änderung des Brennstoff-Emissionshandelsgesetzes

Ende 2021/ Anf. 2022
Automobilsektor kämpft mit verdreifachten Preisen für Magnesium.

1.12.2021
Neue TA Luft tritt in Kraft

FRED Hinter der sympathischen Abkürzung für **Footprint Reduction** verbirgt sich ein CO₂-Kalkulationstool, mit dem Gießereien nicht nur den Product Carbon Footprint, sondern betriebliche Dekarbonisierungsstrategien erarbeiten können. Als Gründungsmitglied der FRED GmbH hat der BDG dafür gesorgt, dass ein Gießerei-FRED speziell auf die Branche zugeschnitten ist, und ihn in kürzester Zeit einsatzbereit gemacht. Zu ordern unter www.fred-footprint.de



Bielefelder Appell Im Mai 2023 wurden rund 1000 Gießerei-Mitarbeiter aus ca. 30 Gießereien laut. Zusammen mit BDG und IG Metall forderten sie auf dem Gelände der Eisengiesserei Baumgarte die Einführung des Industriestrompreises. Nach dem Strompreispaket vom November 2023 stellt der BDG der Politik grundsätzlich die Frage nach der Zukunft des Industriestandorts Deutschland – zusammen BDI, BDA, DIHK, ZDH und anderen Verbänden. Zusammen mit dem Bündnis faire Energiewende (BfE) hat er im März 2024 das Manifest für die mittelständische Industrie herausgegeben.

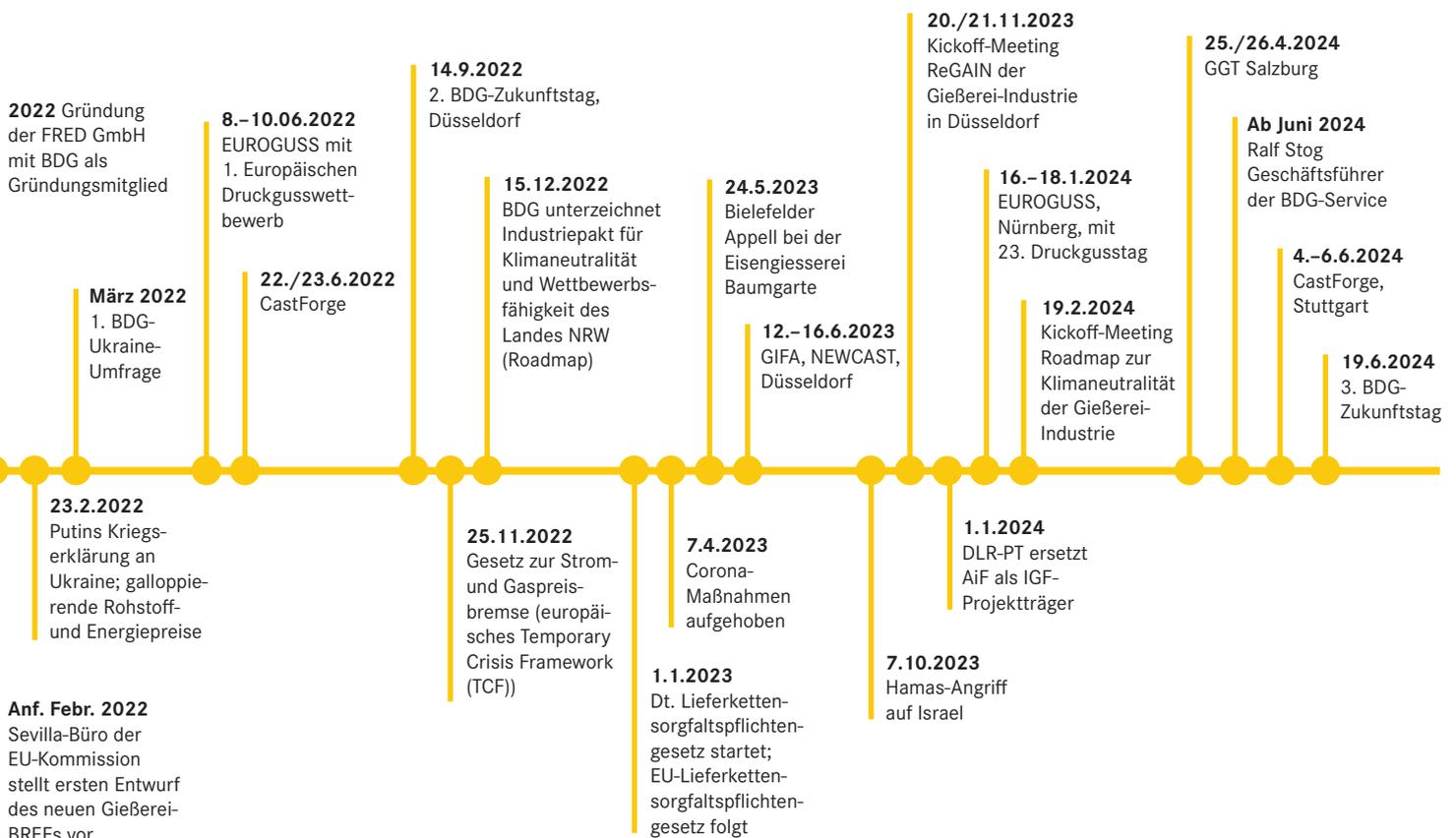


Ukrainekrieg

Zweites disruptives Ereignis mit Langzeitfolgen. Die Welt erholte sich gerade von der Corona-Krise, da erklärte Putin am 23.2.2022 der Ukraine den Krieg und löste die nächste Wirtschaftskrise aus. Mit der Kriegserklärung kulminierte ein lang schwelender Konflikt, der mit der Amtsenthebung von Präsident Janukowski am 22.2.2014 und der darauf folgenden russischen Annexion der Krim begann. Für die Branche bedeutete dies drastische Preissteigerungen bei Energie und Rohstoffen, die manches Unternehmen an den Rand der Existenz führte. Der BDG griff in dieser Situation auf die in der Coronakrise entwickelten Tools und Kontakte zurück und erhielt über die Umfrage im März 2022 schnell konkrete Daten und Einschätzungen. Auch die referatsübergreifende Zusammenarbeit, die er während der Coronakrise entwickelt hatte, der permanente Austausch mit Politik (besonders dem BMWK), Behörden und Partnerorganisationen wie dem BDI, der WV Metalle und dem BfE nutzte der Verband, um den Forderungen der Branche Nachdruck zu verleihen. „Richten Sie einen Notfallplan für den Fall der Fälle ein. Analysieren Sie Ihren Betrieb“, forderte der BDG seine Mitglieder auf und verwies auf die Experten der BDG-Service als direkte Ansprechpartner. Krieg in Europa ist möglich – diese politische Erkenntnis schockierte Politik und Gesellschaft. Die Abhängigkeit von Russland in puncto Rohstoffe und Gas beschleunigte die Energiewende und hatte weitreichenden Einfluss auf ihre Gestaltung.

ReGAIN Von Gießerei 4.0 zu ReGAIN. 26 Projektpartner mit BDG und BDG-Service als Vermittler vor allem im Bereich Standardisierung und Transfer sind an dem Projekt beteiligt, das die komplexen Produktionssysteme der Gießerei-Industrie digitalisieren und firmenübergreifend vernetzen soll – über die eigentliche Projektphase hinaus. Kick-off war am 20./21.11.2023 beim BDG in der Hansaallee.

Perspektive Guss Mitte 2021 gibt der BDG die Studie Guss 2035 – Neue Perspektiven für die Gießerei-Industrie in Auftrag. Erst 2023 findet darauf aufbauend der Workshop Perspektive Guss in Heilbronn statt, in der Gießereien sich über die Zukunft ihrer Branche austauschen. Die Studie wird jetzt weiter ausgearbeitet. Wer 2035 aktiv in der Branche arbeiten möchte, ist eingeladen, die Potenziale von Guss und konkrete Handlungsfelder vor dem Hintergrund aktueller Ereignisse zu identifizieren.





10 Jahre Haus der Gießerei-Industrie

In den zehn Jahren in der Hansaallee hat der BDG seine Konturen geschärft. Ein intensiver Change- und Strategieprozess mit klarem Fokus auf dem Mitgliederwillen und dem Nutzen für die Branche hat zu einem neuen Leitbild und Geschäftsmodell geführt, das Transparenz und den Service für die Mitglieder in den Vordergrund stellt. Die Mitarbeiter des BDG und seiner Partner im Haus der Gießerei-Industrie sind zusammengewachsen zu einem Team, dessen Arbeitsbereiche wie ein Räderwerk ineinandergreifen, so sehr, dass sie in Krisensituationen agil und flexibel vorhandene Prozesse intensivieren und neue gestalten können. Coronakrise und Ukrainekrieg haben das mehr als deutlich gezeigt. In der Hansaallee arbeiten die Mitarbeiter in allen Bereichen für die Gießerei-Industrie – sei es die BDG-Service in puncto Technik, die VDG-Akademie in puncto Weiterbildung oder der BDG hinsichtlich strategischer Forschung, Technik, Innovation und politischer Kommunikation. Flexible Projektteams finden sich zusammen, um das Beste aus einem Projekt für die Branche herauszuholen. Dadurch wird es möglich, schnell zu reagieren – und das ist nötig, das zeigt schon der Zeitstrahl mit einigen Fixpunkten der letzten Jahre. Überhaupt: Agilität und Flexibilität tauchten schon während des Change- und Strategieprozesses immer wieder auf. Bestand hat nur der Wandel. Das gilt für unsere Branche gerade in diesen herausfordernden Zeiten. Und so wird auch der BDG seine Strategie beständig immer wieder justieren – schließlich geht es zurzeit um nicht weniger als um den Industriestandort und die Existenz unserer Branche in Deutschland.

Dipl.-Ing., Dipl.-Wirt. Ing. Clemens Küpper
Präsident des Bundesverbandes der Deutschen Gießerei-Industrie

Verbandsstrategie & Kommunikation

Ein agiler Verband reagiert flexibel und effizient auf relevante politische und gesellschaftliche Ereignisse. Die letzten zehn Jahre waren diesbezüglich durchaus herausfordernd. Die Politik in Richtung Klimaneutralität hat Fahrt aufgenommen, und mit ihr die Relevanz des europäischen Regelwerks, disruptive Ereignisse wie Corona und Ukrainekrieg verändern alle Lebensbereiche dauerhaft. Für den BDG bedeutete das: Kommunikation wird zum Schlüssel auf allen Ebenen. Zunächst einmal für den Verband als Dienstleister für die Mitglieder. Ob Kommunikationstools wie BDG report, Newsletter, Social Media oder Webseite, ob persönliche Kommunikation Face-to-Face – die Verbreitung der relevanten Informationen ist manchmal existenziell für Unternehmen wie für Menschen. Die Krisensituationen der letzten zehn Jahre haben zu einer Schärfung der Kommunikationstools und zur Intensivierung der digitalen Kanäle wie Teams geführt – ohne dass der direkte persönliche Kontakt weniger wichtig geworden wäre. Für den Verband als Interessensvertretung der Branche heißt das vor allem, laut und sichtbar zu werden in Politik und Gesellschaft, ihre Botschaften über seine vernetzten Kommunikationskanäle zu verbreiten, vor Ort unterstützt von seinen Mitgliedern. Denn nur zusammen ist die Branche stark. Das haben die Bauernproteste erst kürzlich gezeigt.

Energie- und Klimapolitik

In den letzten zehn Jahren wurden die Entscheidungen der Energie- und Klimapolitik immer relevanter für den unternehmerischen Erfolg industrieller Unternehmen in Deutschland, so dass jetzt Verbände und Unternehmen sogar die Frage nach der Zukunft des Industriestandorts Deutschland an die Politik richten. Angefangen mit dem EEG und dem Pariser Klimaabkommen über Fit for 55, ETS II und CO₂-Bepreisung hat sich eine Dynamik bei der Gestaltung der Energiewende entwickelt, die für mittelständische Unternehmen schwer zu durchschauen ist. Befeuert wurde dies durch gesellschaftliche Proteste wie Fridays for Future und Greta Thunberg sowie historische Ereignisse wie den Ukrainekrieg, der Abhängigkeiten in puncto Energie, Rohstoffe und Lieferketten deutlich machte. Das fordert den Verband, der die nötigen Rahmenbedingungen von der Politik einfordert und die Bedeutung von Guss und mittelständischer Industrie für Transformation und Wohlstand in der Gesellschaft betont. BDG-Mitarbeiter gestalten zäh Richtlinien wie BREF mit und informieren die Mitglieder frühzeitig über mögliche Auswirkungen von CBAM u.Ä. Transformationspfade für Gießereien, neue Absatzmöglichkeiten und Tools wie FRED helfen den Gießereien, ihre eigene Zukunft aktiv in die Hand zu nehmen.

Neues Arbeiten

Arbeit hat sich verändert in den letzten zehn Jahren. Homeoffice, Work-Life-Balance und New Work waren schon vor Corona Thema. Aber Corona hat die Entwicklung befeuert. Denn in der Krisensituation hat sich gezeigt, dass digitales Arbeiten auch im Team möglich ist. Die Uhr lässt sich nicht zurück drehen. Das gilt auch für die Gießereien mit ihren klassischen Old-Work-Arbeitsplätzen, gerade in puncto Mitarbeitergenerierung und -bindung. Eine Balance zwischen Präsenz und Digital zu finden, innovative Arbeitsformen auch in Gießereien auszuloten, kurz die zukünftige Arbeitswelt aktiv zu gestalten – das ist die Herausforderung der nächsten zehn Jahre.

Mobilität

Der Abgasskandal bescherte der Autoindustrie 2015 einen Vertrauensverlust in Bevölkerung und Politik. Direkte Folgen waren die Entwicklung eines realitätsnäheren Prüfverfahrens, der Worldwide harmonized Light Duty Test Procedure (WLTP), das ab September 2017 für Typgenehmigungen verbindlich wurde, und die EURO-7-Norm, die auf technologie- und kraftstoffneutralen Grenzwerte basiert und voraussichtlich Ende 2026 eingeführt wird. Die Krisen für die Automobil-Industrie nahmen kein Ende. Corona und Ukrainekrieg zeigten, wie wichtig es ist, industrielle Wertschöpfungsketten in Deutschland zu stärken. Ab Ende 2020 störte die Halbleiter-Krise die Lieferketten der Autoindustrie, Ende 2021 sind es Preise und Verfügbarkeit von Magnesium.

Digitalisierung

Digitalisierung sind kein Selbstzweck, sondern ein Vehikel, mit dem letztlich viele Herausforderungen der Zukunft begegnet werden kann. Industrie 4.0 wurde erstmals 2011 zur Hannovermesse öffentlich, als Hightech-Programm der Bundesregierung zur umfassenden Digitalisierung der industriellen Produktion. Angelegt an den Begriff hat der BDG schon früh das Projekt Gießerei 4.0 veröffentlicht, mit dem die Gießereien den Stand ihrer Digitalisierung einordnen können. Fachkräftemangel und Energiewende zeigen: Um die Digitalisierung kommt kein Unternehmen mehr herum. Arbeitsplätze müssen attraktiver werden. Zulieferindustrien müssen sich in Lieferketten ihrer Kunden eingliedern. CO₂-Leitfaden, FRED und letztlich das kürzlich gestartete Projekt ReGAIN unterstützen dabei, die richtigen Daten zu erheben.

Bundesverband der Gießerei-Industrie

Ansprechpartner

RA Max Schumacher
Hauptgeschäftsführer
+49 211 6871-215
max.schumacher@bdguss.de



MBA Maximilian Engels
Geschäftsführer Fach-
und Landesverbände
+49 211 6871-313
maximilian.engels@bdguss.de



M.Sc. Johannes Kappes
Rohstoffe, Außenwirtschaft,
Verkehr und Logistik
+49 211 6871-291
johannes.kappes@bdguss.de



**Dipl.-Betriebsw.
Thomas Krüger**
Geschäftsführer des
Fachverbandes NE Guss
+49 211 6871-148
thomas.krueger@bdguss.de



B.Eng. Pascal Steinküller
Eisen- und Stahlguss
+49 211 6871-342
pascal.steinkueller@bdguss.de



M.A. Tillman van de Sand
Marktanalysen und Volkswirtschaft
+49 211 6871-301
tillman.vandesand@bdguss.de



Dipl.-Journ. Martin Vogt
Leiter Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit,
Chefredakteur
+49 211 6871-107
martin.vogt@bdguss.de



M.A. Laura Mika
Nachwuchs- und
Berufsentwicklung
+49 211 6871-235
laura.mika@bdguss.de



Dr. Sebastian Tewes
Leiter Technik, Innovation &
Transformation
+49 211 6871-339
sebastian.tewes@bdguss.de



Dipl.-Ing. Elke Radtke
Umwelt- und Arbeitsschutz
+49 211 6871-290
elke.radtke@bdguss.de



Dr. Achim Keidies
NE-Metallguss
Telefon: +49 211 6871-349
Mail: achim.keidies@bdguss.de



Dr. Christian Schimansky
Rechtsanwalt
(Syndikusrechtsanwalt)
Umwelt und Energie
+49 211 6871-200
christian.schimansky@bdguss.de



Dipl.-Kfm. Jörg Evertz
Leiter Personal
+49 211 6871-163
joerg.evertz@bdguss.de

